

Brückenfahrt der Hansabrücke Kottbusser Brücke

Eine Fahrt fast ohne Präpositionen

_____ Berlin gibt es mehr Brücken als _____ Venedig und darauf sind die Berliner stolz! Wir treffen uns _____ der Hansabrücke _____ Moabit. Die Hugenotten (protestantische Flüchtlinge aus Frankreich) haben Moabit um 1700 gegründet. Ab 1850 sind hier Fabriken entstanden. Moabit ist immer noch ein Arbeiterviertel. Wir fahren zuerst _____ der Spree _____ der Lessingbrücke hindurch. Ihr Name bezieht sich auf den Dichter Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781). Die beiden Uferseiten _____ stehen original renovierte Wohnhäuser aus der Gründerzeit (Ende des 19. Jahrhunderts). _____ der linken Seite sehen wir _____ dem großen roten Backsteinbau ein grünes Gebäude mit Resten der Meierei Bolle _____ Quergebäude – es steht unter Denkmalschutz. Von hier aus hat Carl Bolle ab 1886 den Berlinern Milch auf Pferdewagen geliefert. Die Pferdeställe waren _____ Erdgeschoss. _____ der ehemaligen Meierei beginnt das Dienstleistungszentrum Spreebogen. _____ 1996 hat der Bundesinnenminister seine Büroräume _____ der rechten Hälfte. Als Nächstes fahren wir _____ der Bärenbrücke hindurch, die Bärenskulpturen _____ beiden Enden sind aus dem Jahr 1981, die ursprünglichen hat man im Krieg für Waffen eingeschmolzen. _____ der rechten Seiten sehen wir das Hansaviertel. Hier war 1957 die erste internationale Bauausstellung _____ dem Krieg (Interbau) mit Vorschlägen zum modernen Städtebau. _____ dem Hansaviertel beginnt der Tiergarten. Hier befindet sich das Schloss Bellevue. Es stammt _____ dem Jahr 1785 und ist heute der Amtssitz des Bundespräsidenten. Wenn der Bundespräsident _____ Deutschland ist, weht eine Fahne _____ dem Dach. Wenn er _____ Ausland ist, weht keine. _____ linken Ufer befindet sich das größte Wohnbauprojekt des Bundes (= der deutschen Regierung) für seine Mitarbeiter _____ der Innenstadt. Eine Fußgängerbrücke verbindet das Wohngebiet _____ dem Regierungsbezirk. Wenn wir uns jetzt _____ hinten drehen, sehen wir _____ der linken Seite die Siegessäule mit der Siegesgöttin Victoria _____ den Bäumen. Die Berliner nennen sie „Goldelse“. Sie erinnert an die siegreichen Kriege Preußens _____ Dänemark (1864), Österreich (1866) und Frankreich (1870/71). Die Säule besteht aus Kanonenrohren. Wir drehen uns wieder um: _____ der rechten Seite können wir die ehemalige Kongresshalle sehen, sie war das Symbol der deutsch-amerikanischen Freundschaft. Die Berliner nennen sie „Schwangere Auster“. 1980 ist das Dach eingestürzt und _____ dem Wiederaufbau 1987 ist hier das Haus der Kulturen der Welt. Es präsentiert außereuropäische Kulturen _____ Berlin. Das riesige weiße Gebäude, das wir jetzt _____ der rechten Seite sehen können, ist das Bundeskanzleramt. Die Berliner nennen es „die Waschmaschine“. Mitten _____ Regierungsviertel sehen wir _____ dem Bundeskanzleramt die Schweizer Botschaft, sie steht _____ 1919 dort. Wir fahren jetzt _____ der Moltkebrücke hindurch. Ihr Name stammt von einem General, der im 19. Jahrhundert _____ Österreich und Frankreich gekämpft hat. Sein Portrait befindet sich _____ dem

mittleren Brückenbogen. Wir fahren jetzt _____ den Tiergartentunnel und sehen _____ der linken Seite den neuen Hauptbahnhof, mit viel Glas und Skandalen. _____ Hintergrund sehen wir die Charité, ein weltberühmtes Krankenhaus. Hier haben Rudolf Virchow, Ferdinand Sauerbruch und Robert Koch gearbeitet und geforscht. Wir fahren _____ der schönen Kronprinzenbrücke hindurch, der spanische Architekt Santiago Calatrava hat sie _____ 1992 und 1997 gebaut. Die alte Brücke hieß Unterbaumbrücke. _____ 1724 war hier eine Zollstation: Nachts hat man einen Baumstamm vor die Durchfahrt gelegt. Wir kommen nun zu verschiedenen neuen Regierungsbauten. Hier war zu Mauerzeiten die Grenze _____ Ost- und Westberlin. _____ Hintergrund sehen wir das Reichstagsgebäude. Paul Wallot hat es _____ 1884 und 1895 gebaut. _____ 1961 und 1989 gehörte die Ostfassade des Gebäudes zu Ostberlin, das Gebäude aber stand _____ Westberlin. _____ der Reichstagsverhüllung „Wrapped Reichstag“ von Christo und Jeanne-Claude im Juni 1995 hat man das Gebäude _____ 1999 als Parlament umgebaut. Von der Kuppel aus hat man einen tollen Blick _____ die Stadt. Geradeaus sehen wir den Stadt- und Regionalbahnhof Friedrichstraße. _____ 1961 und 1989 war hier die größte Personen-Übergangsstelle innerhalb Berlins. _____ dem Bahnhof, _____ der rechten Seite, steht die Grenzkontrollhalle. Die Berliner nennen sie „Tränenpalast“, weil man sich hier von seinen Freunden und Verwandten verabschieden musste. Etwas weiter _____ der linken Seite sehen wir das Berliner Ensemble. Bertold Brecht und Helene Weigel haben es nach dem 2. Weltkrieg geleitet. Noch heute spielt dieses Theater sehr viele Stücke von B.B. Weit hinten können wir _____ der linken Seite die schöne Kuppel der Neuen Synagoge _____ der Oranienburger Straße leuchten sehen. Wir fahren jetzt _____ der Friedrichstraße hindurch und sehen geradeaus die Spitze der Museumsinsel, das Bodemuseum. _____ der Museumsinsel stehen noch: das Pergamonmuseum, das Neue Museum, die Alte Nationalgalerie (hier finden _____ Sommer Freiluftkonzerte statt und es gibt auch ab und zu Freiluftkino) und das Alte Museum. _____ der rechten Seite sehen wir nun den Berliner Dom, den man _____ 1894 _____ 1905 nach dem Vorbild des Petersdoms _____ Rom gebaut hat. Wir fahren _____ der Liebknechtbrücke hindurch und sehen _____ der rechten Seite die traurigen Überreste des Palastes der Republik. Hier hatte die Volkskammer, das Parlament der DDR, ihren Sitz und hier haben sich die Menschen getroffen. Die Berliner nannten den P.d.R. „Palazzo Prozzi“. Jetzt reißt man ihn ab und möchte das alte Schloss wieder aufbauen; die DDR-Regierung hatte es 1950/51 gesprengt. Dem P.d.R. _____ sehen wir den Fernsehturm _____ dem Alexanderplatz und die Marienkirche. Sie stammt _____ dem 13. Jahrhundert und ist die zweitälteste Kirche Berlins. Sie war während der DDR-Zeit ein wichtiger Treffpunkt _____ die Opposition. Wir können auch einen Teil des Roten Rathauses sehen. Es ist _____ 1991 wieder der Sitz des Regierenden Bürgermeisters von Berlin. Ein Stückchen weiter sehen wir _____ der linken Seite das Nikolaiviertel, die „Wiege Berlins“. 1220 wurde Berlin gegründet und hier steht die älteste Kirche der Stadt, die Nikolaikirche. Nikolai ist der Heilige der Seefahrer und Kaufleute. Mitten _____ den rekonstruierten Häusern steht das St.-Georgs-Denkmal. Der heilige Georg tötet den

Drachen, das Gute besiegt das Böse. Wir fahren jetzt _____ eine Schleuse, die Mühlendamm Schleuse. Hier wird unser Schiff um 1,6m gehoben. _____ dieser Stelle war bereits im 13. Jahrhundert eine Schleuse. Sie war die erste Verbindung über die Spree _____ den Teilen der Doppelstadt Berlin-Cölln. Rechts, _____ der Fischerinsel war der Ort Cölln. 1237 kann man zum ersten Mal von Cölln lesen und dieses Jahr gilt als das Gründungsjahr Berlins. Von der Schleuse aus können wir _____ der rechten Seite das Märkische Museum sehen. Ludwig Hoffmann hat es _____ 1899 und 1908 in Form einer Kirche gebaut. Interessant ist die architektonische Gestaltung: Wir können alle Stile der Mark Brandenburg sehen. _____ der anderen Seite der Spree sehen wir die Jannowitzbrücke, hier verkehren S-Bahn, U-Bahn und der Regionalverkehr. 1835 war hier Berlins erste Schiffsanlegestelle. _____ der Brücke gehörte zu Mauerzeiten das rechte Ufer zu Westberlin und die Spree und das linke Ufer zu Ostberlin. Ein Originalstück der Mauer können wir _____ der linken Seite sehen. Hier haben _____ Januar 1990 Künstler aus aller Welt die Mauer _____ der Ostseite bemalt. _____ 1992 steht die East-Side-Gallery unter Denkmalschutz. _____ uns liegt eine der schönsten Brücken Berlins, die Oberbaumbrücke. Sie wurde 1896 in Form eines mittelalterlichen Stadttors gebaut. Während der Teilung war sie eine Fußgängerbrücke mit Grenzübergang. Sie verbindet _____ 1995 den Doppelbezirk Friedrichshain – Kreuzberg und ist für den Verkehr geöffnet. Kurz _____ der Brücke verlassen wir die Spree und biegen _____ den Landwehrkanal. Vorher sehen wir noch die Treptowers _____ rechten Spreeufer und die „Molecule-Men“ _____ der Spree. Die drei Figuren symbolisieren die drei Bezirke Treptow, Friedrichshain und Kreuzberg. Wir fahren wieder _____ eine Schleuse, die Oberschleuse. Sie ist sehr klein, sie hebt unser Schiff nur um 30 cm. Den Landwehrkanal hat man _____ 1845 und 1850 gebaut. _____ dieser Wasserstraße haben Händler Ziegelsteine, Kohle, Obst und Gemüse _____ Berlin gebracht. Die Brücken _____ den Kanal sind sehr sehr niedrig. Ihr müsst sitzen bleiben, denn es ist gefährlich aufzustehen! Wir fahren ein Stückchen _____ Treptow und Kreuzberg. Die Mauer hat _____ der linken Uferseite gestanden, heute kann man dort spazieren gehen. _____ der rechten Seite sehen wir den Görlitzer Park und _____ das Kunstprojekt Lohmühlenbrücke. Hier leben und arbeiten Künstler aus aller Welt. _____ Ende des ersten kleinen Kanalteils sehen wir wieder ein Bezirks-Dreieck: Treptow, Neukölln, Kreuzberg. Wir biegen _____ rechts ab und fahren _____ Kreuzberg (rechte Seite) und Neukölln (linke Seite) _____ dem Kanal. Die Altbauten _____ der rechten Seite sind schön restauriert. Hier können wir die typische „Kreuzberger Mischung“ sehen: _____ Vorderhaus wohnen und _____ Hinterhaus arbeiten. Oft gibt es mehrere Höfe hintereinander. Wir kommen jetzt _____ Ziel unserer Fahrt und sehen _____ der linken Seite, _____ Maybachufer, den „Türkenmarkt“. Dienstags und freitags kann man hier _____ 12 und 18 Uhr sehr billig einkaufen und die orientalische Atmosphäre genießen. Bereits 1887 haben hier Händler ihre Waren verkauft. Wenn ihr Lust habt, gehen wir jetzt _____ den Markt.